Landratsamt Kitzingen

Aktenzeichen
24-2000

Kitzingen, 20.10.2026

Federführung: Sachgebiet 24
Bearbeiter: Renate Moller
Tel.Nr.: 09321 928 2400

Vorlage-Nr.: SG 24/827/2026

Beratungsfolge:	Status: öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Beschluss	11.11.2026

Bildung im Landkreis Kitzingen
Antrag der CSU-Fraktion vom 20.07.2026 zur Prüfung der Zertifizierung als Bildungsregion

Anlagen:
Antrag der CSU-Fraktion vom 20.07.2026
Vorlage-Nr.: SG 24/052/2017 vom 17.03.2017
Vorlage-Nr.: SG 24/081/2017 vom 10.07.2017

I. Vortrag:

1. Mit dem beiliegenden Antrag wird die Beschlussfassung des Kreistages u. a. zu einer möglichen Zertifizierung als Bildungsregion vorgeschlagen. Der Kreistag entscheidet lediglich in den gemäß Art. 30 LKrO und § 29 Geschäftsordnung des Kreistags (GeschO) ihm vorbehaltenen Angelegenheiten. Alle übrigen in der Landkreisordnung geregelten Angelegenheiten wurden gemäß § 29 Abs. 5 GeschO dem Kreisausschuss oder den weiteren beschließenden Ausschüssen zur Erledigung übertragen. Somit ist der Antrag hinsichtlich der Vorschläge zu einer **Bildungsregion** nach § 17 Abs. 5 GeschO dem Ausschuss für Bildung und Soziales zugeordnet worden.
Mit dem beiliegenden Antrag soll die Verwaltung beauftragt werden, u. a. das Programm „**Bildungsregion“** hinsichtlich der Voraussetzungen, Chancen, Risiken, finanziellen Auswirkungen sowie des personellen und organisatorischen Aufwands vergleichend mit anderen Programmen darzustellen. Weiter sind vor einer Entscheidung über eine Bewerbung ergänzende Verfahrensschritte vorgeschlagen.

2. Bisheriges zur Bildungsregion im Landkreis Kitzingen

Bereits auf Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Kitzingen vom 09.04.2015 hat sich die Verwaltung ausführlich mit dem Thema „Bildungsregion“ befasst und dabei das im Landkreis bereits bestehende umfassende Bildungsangebot und weitere Maßnahmen im Lichte der fünf Säulen einer Bildungsregion (siehe unten Ziffer 4.) bewertet. Die weitere Prüfung wurde sodann im Einvernehmen mit den Antragstellern zurückgestellt aufgrund der zusätzlichen Aufgaben des gesamten Landratsamtes im Rahmen der Asylkrise.

Auf weiteren Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Kitzingen vom 13.03.2017 wurde im Kreisausschuss am 22.03.2017 die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ behandelt (Vorlage-Nr.: SG 24/052/2017 vom 17.03.2017 – ANLAGE). Nach umfangreicher Darstellung und Diskussion, unter Einbindung des Leiters des Staatlichen Schulamts Kitzingen, der zu Erfahrungswerten zum Thema Bildungsregion vortrug, wurde zur Durchführung weiterer Ermittlungen eine Beschlussfassung zunächst zurückgestellt.

3. Teilnahme an der Bundesförderung „Bildung integriert“ und Fokussierung auf den Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Nach umfassender weiterer Recherche von Projekten zur Weiterentwicklung der Bildung im Landkreis und Vorbereitung einer entsprechenden umfassenden Darstellung wurde der o.g. Antrag am 24.07.2017 im gemeinsam tagenden Kreis- und Schulausschuss erneut behandelt (Vorlage-Nr.: SG 24/081/2017 vom 10.07.2017 – ANLAGE); gleichzeitig wurde die Neuauflage des Bundesprogramms „Bildung integriert“ in die Betrachtung einbezogen. Insgesamt standen sowohl die Mehrwerte der jeweiligen Projekte als auch die Finanzierung, sowie die Betrachtung des bereits bestehenden umfassenden Angebots im Landkreis im Mittelpunkt; ein externer Referent war zum Thema „Bildung integriert“ vor Ort.

Letztlich wurde die Teilnahme am Bundesförderprogramm „Bildung integriert“ mit dreijähriger Befristung beschlossen. Vom 01.02.2019 bis 31.01.2022 waren fast durchgehend die beiden Projektleiterstellen im sogenannten „Bildungsbüro“ für das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement sowie einem Bildungsmonitoring besetzt. Das Bildungsbüro setzte die Ziele der Bewerbung um; Bildungsberichte, ein Bildungsportal sowie Auswertungen und Befragungen usw. nur als wenige beispielhafte Aufzählung deren Aufgaben. Nach Auslauf der 3-jährigen Förderung für das Programm „Bildung integriert“ wurden sowohl die Weiterentwicklung zu einer „Digitalen Bildungsregion“ als auch das Nachfolgeprogramm „Bildungskommunen“ geprüft. Letztlich wurde in der Fortführung bzw. der ohnehin bereits laufenden digitalen Prozesse insbesondere im Schulbereich kein Mehrwert gesehen; maßgebend war auch die nunmehrige Neuausrichtung des Landkreises auf das Bildungsthema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE, aufgebaut unter dem Titel „BNE-Station“, heute Staatlich anerkannte Umweltstation des Landkreises) - hier wurde bewusst ein neuer Schwerpunkt gelegt. Im Jahr 2022 wurde mit Auslaufen der befristeten Anstellungsverträge der Mitarbeiter die Arbeit des Bildungsbüros beendet.

4. Allgemeine Informationen zur Bildungsregion

Eine Bildungsregion in Bayern ist nach dem Bayerischen Kultusministerium unverändert eine regionale Initiative, bei der Schulen, Kommunen, Jugendhilfe, Wirtschaft und andere Bildungsträger zusammenarbeiten mit dem Ziel, die Bildungs- und Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche vor Ort zu verbessern. Das Konzept wurde 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gestartet mit 5 Säulen:

- **Säule 1** Übergänge organisieren und begleiten
- Säule 2 Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen
- **Säule 3** Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen
- **Säule 4** Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog
- **Säule 5** Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

Diese Themen- und Handlungsfelder können bei Bedarf auf Grund regionaler Besonderheiten erweitert werden.

Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht der Verwaltung anhand der vorliegenden Informationen festzuhalten: auch ohne das Zertifikat „Bildungsregion“ sind bereits umfangreiche und vielseitige Maßnahmen vorhanden und werden weiterhin sowohl im Landratsamt als auch von externen Partnern umgesetzt. Hier nur einzelne Beispiele:

- Beispiele zu **Säule 1** „Übergänge organisieren und begleiten“: Vorschulprogramm nach der pädagogischen Konzeption der Kindertageseinrichtungen; Sprachstandserhebungen vor Einschulung über die Grundschulen; Einführung der reformierten Schuleingangsuntersuchung zur frühzeitigen Erkennung von Förderbedarfen; Arbeitsgruppe „Übergang Kita/Schule“ mit Vertretern aus dem Sozialen Dienst, der Kindergartenfachaufsicht, Verfahrenslotse, Vertretern aus dem Kita-Bereich und Vertretern aus den Grundschulen; Berufseinstiegsbegleiter verschiedener Träger an den Mittelschulen; Berufsvorbereitungsjahr für berufsschulpflichtige Schüler ohne Ausbildung
- Beispiele zu **Säule 2** „Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen – “: Projekte der Sexualpädagogik („girls only“ und „Beziehungskiste“) und sexualpädagogische Einsätze des Gesundheitsamtes in den Schulen, Hitze- und Sonnenschutzeinsätze in den 1. Klassen, Gewaltpräventionsseminare an Schulen, Angebote im Rahmen des Ganztagsförderungsgesetz
- Beispiele zu **Säule 3** „Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen“: Jugendsozialarbeiter (JaS) an 9 Schulen im Landkreis, ROVEN - Koordinierungsstelle für Schulverweigerer, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, Verfahrenslotse für junge Menschen mit einer (drohenden) Behinderung, inklusive Projekte wie „All inklusiv“ – Bewegungsabenteuer für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung, Maßnahme BOF+ (Berufsorientierung für Zugewanderte) beim Träger bfz, IVK (Integrationsvorklasse) für

Migranten an der FOS zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses und Übertritt in die 11. Klasse, Maßnahme BVJ-Neustart an der Berufsschule

- Beispiele zu **Säule 4** „Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog“: Jugendkreistag, weitere Angebote des Kreisjugendrings, Jugendzentren, Familienstützpunkte, Lokales Bündnis für Familie Kitzinger Land, Erziehungsberatungsstelle, jährlicher Ehrenamtsempfang mit Verleihung der Ehrenamtspreise insbesondere in den Kategorien „Jugendarbeit“ und „Nachwuchs-Ehrenamtliche“, Familienpaten
- Beispiele zu **Säule 5** „Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen“: Jugendhilfeplanung, Kleinräumige Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Kitzingen, Berufsinformationstage, Arbeitsgruppe Fachkräftemangel im Rahmen der Pflegekonferenz, vielfältige Kooperationen z. B. der Schulen mit Firmen und Fachhochschulen etc.

Weiterhin ist festzuhalten, dass unverändert keine Förderung von Bildungsregionen besteht, dagegen ohnehin gezielte Förderideen z. B. im sog. Startchancen-Programm; die Fortführung sollte im Rahmen der Verwaltung ohne formelle Vorgaben und in direkter Umsetzung je nach Verfügbarkeit der Mittel erfolgen; damit wird ein Mitteleinsatz direkt in Projekte statt in Personal- und Sachressourcen zur Verwaltung gesteuert.
Eine Vernetzung und entsprechende Schnittstellen sind in allen Bereichen bereits vorhanden und in stetiger Weiterentwicklung; eine Bildungsregion in formeller Art birgt die Gefahr der Doppelstrukturen.

Auf Ebene des Landkreises ist eine umfassende Darstellung und vergleichende Betrachtung zur Ausrichtung der Bildungsschwerpunkte unter Einbeziehung der sog. Bildungsregion bereits erfolgt; externe Stellen und Fachpersonen wurden dabei einbezogen. Die strategische Ausrichtung auf den Schwerpunkt der Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung hat sich bestätigt und ist erfolgreich. Ergänzend finden auf Ebene der bestehenden Strukturen weiterhin umfangreiche konkrete Maßnahmen und Projekte statt; weitere Projektideen können dabei auch ohne das Verfahren zur Zertifizierung als Bildungsregion nach jeweiliger Entscheidung des zuständigen Landkreisgremiums umgesetzt werden.
Insgesamt besteht aus Sicht der Verwaltung aufgrund der vorgenannten Ausführungen kein Anlass für eine nochmalige Überprüfung im Sinne des vorliegenden Antrags.

II. Beschlussvorschlag:

Der Antrag der CSU-Fraktion betreffend die Beauftragung der Verwaltung zur Recherche und Darstellung zur Bildungsregion wird abgelehnt.

Tamara Bischof
Landrätin